

Leserbrief von Thomas Schöller

LESERBRIEFE

„BUND SETZT SICH FÜR WIND-
RAD IN INGERSHEIM EIN“, 10.4.

Nicht mehr ruhig schlafen

Wo ten die Leute vom BUND den gerne die weiteren tollen Standorte für WKAs im Kreis? Zugunsten des angeblich und nicht bewiesenen Klimawandels durch den Menschen opfern diese Leute die Natur und die knappen Erholungsgebiete ihrer Heimat. Wie weit würden sie dafür gehen? Wenn es nachvollziehbare Qualitätskriterien geben würde, käme man zu dem Ergebnis, dass es im Kreis überhaupt keine Windkraftanlage geben dürfte. In einem hat der BUND recht, der Standort Ingerheim ist nicht besser geeignet als anderen in der Gegend. Er ist nämlich genauso ungeeignet wie die anderen Standorte.

Die Herrschaften sollten sich erst mal eine solche 179 Meter hohe Anlage anschauen und dann noch mal ihre Kompromissformel für die Windkraftanlage in Ingersheim über ken. Noch besser, gehen Sie in die Gemeinde Estinnes in der Vallonie, Belgien. Dort hat man diese Gemeinde vor einigen Monaten als Versuchskaninchen für die Enercon E-126 mit 200 Meter Höhe hergenommen. Mittlerweile liegen einige Bewohner im Krankenhaus. In einem Umkreis von einem Kilometer können die meisten nicht mehr ruhig schlafen.

Solche Zustände könnte es bald auch bei uns geben, wenn weiterhin dermaßen radikal die Windkraft gefordert wird.

Thomas Schöller
Marbach